



Hospital Diospi Suyana



Dr. Martina & Dr. Klaus-Dieter John

Ein Missionsspital für die Quechua-Indianer Perus

Die Ampel steht auf Grün

Die letzte Reise nach Peru im April brachte uns die volle Rückendeckung durch die Regierung in Lima, die Regionalregierung in Abancay, den evangelischen Kirchenrat und den deutschen Botschafter. Gleich 17-mal hatten Dr. Klaus-D. John und Udo Klemenz Gelegenheit das Vorhaben vor Schlüsselpersonen in Peru vorzustellen.



Der Schauplatz in Curahuasi

In wenigen Tagen wird sich das Zentrum der Aktivitäten des Vereins auf den Ort des Geschehens verlagern. Zum ersten Spatenstich erwarten wir außer der Prominenz auch Hunderte von Indianern in bunten Trachten. Als Zeichen der Freundschaft zwischen Peru und Deutschland wird der deutsche Botschafter selbst eine Ansprache halten. Besonders freuen wir uns über die Teilnahme von sieben Diospi Suyana-Mitarbeitern aus den USA, Australien und Deutschland.

24. Mai - es geht los!

Liebe Freunde von Diospi Suyana, lange haben wir auf diesen Augenblick gewartet! Der 1. Spatenstich markiert in wenigen Tagen das Ende der Vorbereitungsphase und den Beginn der Bauarbeiten vor Ort. Die stetig wachsende Unterstützung der letzten Monate hat uns ermutigt diesen Schritt zu wagen. So wird ein Traum, den



▲ Großer Empfang bei der Gesundheitsministerin Dra. Pilar Mazzetti am 8. April

◀ Nach dem Gespräch mit dem deutschen Botschafter am Morgen des 8. April in Lima. Dr. Roland Kliesow möchte Diospi Suyana helfen, wo er kann.

▶ "El Comercio", die führende peruanische Tageszeitung, berichtet am Sonntag, den 8. Mai über das Missionsspital.



Unser Bauleiter Udo Klemenz nimmt Kontakt zu den Indianerkindern in Curahuasi auf. Das Missionsspital will besonders diesen Kindern eine Hoffnung geben.

viele für „unglaublich“ hielten, durch den Glauben an die Möglichkeiten Gottes wahr. Über die Infobriefe und unsere Web-Seite können Sie live dabei sein, wie das Krankenhaus für die Quechuas langsam, aber sicher entsteht. Ein herzliches Dankeschön an alle, die durch ihre finanziellen Mittel, Kontakte und Gebete zum Gelingen des Vorhabens beitragen! Ihre Martina & Klaus-Dieter John

In der peruanischen Presse

Bereits vier große peruanische Zeitungen haben in jüngster Zeit über das Missionsspital in Curahuasi publiziert. Für unseren Verein ist eine gute Medienpräsenz in Deutschland und in Peru wichtig, damit das Projekt gelingen kann.



Für alle zu sehen

Das Bauschild für Diospi Suyana: 3,6 x 2,4 m mit einer klaren Botschaft. „Hier baut der Verein Diospi Suyana ein Krankenhaus zur Ehre Gottes und um dem peruanischen Volk - besonders den Quechuas - zu dienen!“

 **Aquí construye la Asociación Diospi Suyana** un hospital que quiere dar gloria a Dios y servir al pueblo peruano, especialmente a los Quechuas



Inicio de la obra: 24 de mayo del 2005
Inauguración: Primer trimestre del 2007
Empresa constructora: Constructec

Trabajamos en colaboración con el Municipio de Curahuasi y el Gobierno Regional de Apurímac www.diospi-suyana.org

Der Coup von Pforzheim

Über ein Jahr hatten sich die Verhandlungen hingezogen. Endlich war es so weit! Sieben Freiwillige der Firma Stoss-Medica schufteten am Samstag, den 24. April in Pforzheim, was das Zeug hielt. Aus Krankheitsgründen des betroffenen Zahnarztes konnte Diospi Suyana eine komplette Zahnarztpraxis erwerben. Familie Schwender aus Süddeutschland stiftete einen Sachwert von 40.000 Euro. Und Herr Axel Lantzsch, in Diospi Suyana-Kreisen bestens bekannt, griff tief in seine Tasche und legte einen fünfstelligen Betrag auf den Tisch. Diospi Suyana spendete Brötchen und Kuchen für die fleißigen Heinzelmännchen und bedankte sich herzlich für dieses Geschenk.



Erschöpfte, aber glückliche Gesichter



Die letzten Zahlen

Bis zum 12. Mai sind insgesamt 926.500 USD für das Projekt „Diospi Suyana“ gespendet worden. Hinzu kommen natürlich die Sachspenden von über 300.000 USD. Jetzt heißt es einen Gang zulegen! Das „Trommeln“ geht weiter, bis der letzte Stein bezahlt und gesetzt ist.



Die Richtung stimmt. Sowohl bei den Geld- als auch bei den Sachspenden geht es stetig nach oben.

Über 300 Fördermitglieder

299 Fördermitglieder hatte der Verein noch am Nachmittag des 11. Mai gezählt. Doch der Vortrag von Dr. John in der Braunschweiger Stephanusgemeinde sollte nicht ohne Folgen bleiben. Fast gleichzeitig entschlossen sich zwei Zuhörer zur Mitgliedschaft. Glücklicherweise hatte der Missionsarzt Konfekt und Blumen dabei.

Jedes 100. Mitglied wird künftig von Diospi Suyana ein kleines Dankeschön erhalten. Wenn auch Sie auf ein kleines Geschenk hoffen, verfolgen Sie aufmerksam die Mitgliederzahl auf unserer Web-Seite. Es ist aber gar nicht so einfach, die Karte im richtigen Moment einzuschicken, denn die Anzahl der Mitglieder steigt fast täglich an (Stand am 13. Mai: 304).

Auch Braun will helfen

Die medizinische Firma B. Braun Melsungen will das Missionskrankenhaus durch seine Tochterfirma in Lima unterstützen. Der Kontakt zwischen der Braun AG und Diospi Suyana hatte im Oktober 2004 begonnen. Damals empfing der Vorstandsvorsitzende Ludwig Georg Braun die Missionsärzte Drs. John und Herrn Lantzsch zu einem ausführlichen Gespräch. Anfang April traf Dr. John dann die Direktorin des Werks in Lima. Für ein Jahr wird Braun, Peru unter anderem alle Infusionen für den Krankenhausbetrieb sponsern.



Zwei neue Fördermitglieder auf einen Streich. Frau Anke Klooth-Fink und Herr Benjamin Haubeck freuen sich über ihre Präsente. Bei so viel Unterstützung links und rechts kann Dr. John zufrieden seiner nächtlichen Heimreise nach Wiesbaden entgegensehen.



Diospi Suyana e. V.
Hinweis »mildtätig«
BB Bank Karlsruhe
Konto-Nr. 5 394 031
BLZ 660 908 00

oder
Diospi-Suyana-Stiftung
BB Bank Karlsruhe
Konto-Nr. 5 367 565
BLZ 660 908 00

Diospi Suyana e. V.
Postfach 10 04 10
64204 Darmstadt
mail info@diospi-suyana.org
web www.diospi-suyana.org

Olaf Böttger - 1. Vorsitzender
Fon 01803- 684 399 667 (9 ct/Min)
Fax 01803- 684 399 038 (9 ct/Min)
mail olaf.boettger@diospi-suyana.org

Ausgabe Nr. 5/Mai 2005



Das Buch des Jahres ...

... heißt „Tabea und Lea“. Es schildert die Geschichte der siamesischen Zwillinge, die im vergangenen Jahr an der Johns Hopkins Universität (USA) getrennt wurden. Constanze Nolting schreibt das Buch gemeinsam mit Nelly Block, der Mutter der Kinder. Im Spätsommer wird der Hänssler-Verlag den Bestseller auf den Markt bringen. Was hat das aber mit Diospi Suyana zu tun? Eine ganze Menge! Denn Verlag, Autorin und Mutter werden für jedes verkaufte Buch einen Betrag an Diospi Suyana spenden. Kein Wunder, dass wir diese Lektüre als Geschenkidee wärmstens empfehlen. Die Literatin, Familie Block und Diospi Suyana haben noch etwas gemeinsam: Sie vertrauen auf Gott!

Ein Missionsspital für die
Quechua-Indianer Perus